

*Geschichte und Geschichten aus Höringhausen*  
*Die 1950er Jahre Teil 9*  
*Heinrich Figge 2021*

## „Deutsche im deutschen Vaterland“

Saargebiet wurde zehntes Bundesland - Festlicher Staatsakt in Saarbrücken

WLZ Januar 1954

### Bestenliste nennt über 40 Waldecker Leichtathleten

Rund 45 Leichtathleten und Leichtathletinnen aus Waldecker Vereinen nennt die Bezirksbestenliste 1956 des Hessischen Leichtathletik-Verbandes, Bezirk Kassel. Erfolgreichster Verein in Waldeck war im Jahre 1956 der Turnverein 1850 Korbach, dem nach dieser Bestenliste 152 Punkte zufallen, auf Platz 2 folgt dann der zweite Korbacher Verein, der Sportverein 09 Korbach, mit 44 Punkten vor dem VfL Arolsen (41 P.) und dem TV „Jahn“ Willingen (36 P.). Weiter nennt die Liste den TuS Vöhl (35 P.), den TuS Mengeringhausen (28 P.), den VfL Bad Wildungen (16 P.), den TuS Elleringhausen (7 P.), den TV Höringhausen (4 P.) und den TuS Usseln (3 P.).

Allein viermal wird der Willinger Karl-Wilhelm Lindner (TV „Jahn“) genannt, je dreimal Helga Schmidt, Hannelore Ruppert, Ernst Weller (alle Turnverein Korbach 1850), Rudi Hoffman (TuS Vöhl), Marianne Esau (TuS Mengeringhausen) und Ilse Hartmann (SV 09 Korbach). Je zweimal sind in der Bestenliste verzeichnet: Marlies und Gisela Euler (TV Korbach), Ingrid

Rau (TVK), Josef Zuber (VfL Adorf), Anita Zimmer (TVK), Udo Osterhaus (VfL Arolsen), Ludwig Bernhard (VfL Bad Wildungen), Dr. F. Tent (SV 09 Korbach), Dieter Dämmer (TVK) und W. Grüber (TVK). Außerdem sind in der Bestenliste aufgeführt: L. Holzappel (TVK), R. Sommer (Usseln), M. Stern (TVK), Irene Pohlmann (Adorf), G. Ashauer (Mengeringhausen), H. Brehm (Vöhl), L. Hunger (SV 09 Korbach), H. J. Bauer (Vöhl), P. Paulke (TVK), Edith Klöser (Adorf), Detlef Klein (TVK), W. Zimmermann (VfL Arolsen), W. Jäck (Elleringhausen), Josef Bier (Vöhl), H. Baer (VfL Arolsen), Böhm (VfL Arolsen), H. Zimmermann (VfL Bad Wildungen), Jochen Seiler (TVK), W. Wilke, D. Müller, Peter Thiel (alle „Jahn“ Willingen), Engelhardt (Vöhl) und Hiltrud Sauer (Höringhausen). Die 4mal-100-m-Staffel der Frauen und die gleichen Staffeln der männlichen A-Jugend und der weiblichen A-Jugend des Turnvereins 1850 Korbach sind ebenfalls verzeichnet. Ein stolzer Erfolg unserer Leichtathleten im vergangenen Jahr!

WLZ 06. 01. 1957

**Höringhausen.** Die Hühnerpest ist im Geflügelbestand eines hiesigen Landwirts ausgebrochen. Das Landratsamt hat angeordnet, daß in Höringhausen und den umliegenden Einzelgehöften sämtliches Geflügel eingesperrt werden muß. Hühner dürfen aus dem Seuchengebiet nicht ausgeführt werden.

## Vorstand des MGV unverändert

**Höriſghauſen.** Der Vorſitzende des MGV Höriſghauſen, Willi Gänßler, begrüßte zur Hauptverſammlung im Saal Rößner neben den aktiven Sängern eine Anzahl paſſiver Mitglieder, unter ihnen den faſt 90jähriſgen Heinrich Müller. Nach der Totenehrung folgte der Jahresbericht, den Vorſitzender Gänßler mit dem Dank an alle Mitarbeiter ſchloß.

Die Vorſtandswahlen brachten keine Aenderungen deſ Vorſtandes: 1. Vorſitzender Willi Gänßler, 2. Vorſitzender Heinrich Freſe II, Kaſſierer und Schriftführer Karl Sammet. Anſchließend wurden die Aufgaben deſ kommen-den Jahres beſprochen, wobei betont wurde, die Jugend müſſe noch mehr als biſher den Weg in den Geſangverein und damit zum deutſchen Lied finden. Von Chorleiter Röder dirigierte Chöre verſchönten den Abend.

## Schäfermeiſter Heinrich Müller 90 Jahre alt

**Höriſghauſen.** Am morgigen Sonntag begeht Schäfermeiſter Heinrich Müller in erſtaunlicher körperlicher und geiſtiger Friſche ſeinen 90. Geburtstag. Heinrich Müller iſt der älteſte Einwohner unſereſ Dorfeſ. Viele Gratulanten werden ihn an ſeinem Ehrentag beglückwünſchen. Ein feſtliches Geburtſtagsſtändchen deſ Männergeſangvereineſ, deſſen Ehrenmitglied Müller iſt, wird dem Hochbetagten eine beſondere Freude bereiten. Möge ihm ein gütigeſ Schickſal noch weiterhin einen geſunden Lebensabend, den er im Hauſe ſeineſ Sohneſ verlebt, ſchenken. Die Waldeckiſche Landeſzeitung, deren Leſer der Jubilar ſeit mehr als einem halben Jahrhundert iſt, ſchließt ſich den Gratulanten mit den beſten Wünſchen an.

## Zuviel Wasser im Edersee

**Ausbau der Randstraße stark behindert**

Waldeck. Die Arbeiten zum Ausbau der Edersee-Randstraße werden durch den für die Jahreszeit außergewöhnlich hohen Wasserstand des Sees stark behindert. Wie Baurat Etz vom Straßenbauamt Arolsen mitteilte, wird sich dadurch die termingerechte Erledigung der Arbeiten teilweise verzögern. An einem sechs Kilometer langen Straßenstück sind zur Zeit mehrere Firmen damit beschäftigt, die gefährlichsten der 43 Kurven zu begradigen. Außerdem soll die jetzt nur vier Meter breite Straße auf sechs Meter erweitert werden. Die Arbeiten werden dadurch erschwert, daß das schmale Band der Straße auf der einen Seite vom steil abfallenden Seeufer, auf der anderen aber von nicht minder steilen felsigen Berghängen begrenzt wird. Umfangreiche Sprengungen und Aufschüttungen am Ufer sind deshalb unvermeidlich. Für den ersten Bauabschnitt, der noch in diesem Winter fertiggestellt werden soll, hat das Bundesverkehrsministerium bekanntlich 300 000 Mark bewilligt. Dieser erste Abschnitt umfaßt die Strecke Niederwerbe — Seeblick. Bis zum Beginn der neuen Reisesaison soll die Randstraße wieder für den Verkehr frei sein.

### **Feuerwehr soll neues Spritzenhaus bekommen**

**Höringhausen.** Im Anschluß an die am 9. Februar abgehaltene Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr wurde am Sonntag eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, zu der auch Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker und sein Stellvertreter Friedrich Behle, Sachsenhausen, sowie Bürgermeister Friedrich Stiehl und Ortsbrandmeister Heinrich Frese III gekommen waren. Ortsbrandmeister Frese berichtete über die letzte Generalversammlung, gab einen Jahresbericht und ließ die Vorstands- neuwahlen durchführen. Heinrich Frese III wurde wiedergewählt, zu seinem Stellvertreter Friedrich Peuster jun., zum Schriftführer Heinrich Schneider, zum Kassierer Ernst Sammet. Bürgermeister Stiehl dankte den Männern der Freiwilligen Feuerwehr für ihre im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und hob, das gute Verhältnis zwischen Wehr und Gemeindevertretung hervor. Er streifte den Verlauf des großen Feuerwehrfestes, das die Höringhäuser Wehr, als eine der ältesten in Waldeck, ausrichten konnte und bat die Feuerwehrmänner, auch künftig mit Idealismus ihren Dienst zum Wohle der Bevölkerung Höringhausens zu versehen. Bei der Unwetterkatastrophe im vergangenen Sommer habe die Wehr voll und ganz ihre Pflicht getan und durch ihren Einsatz noch größere Schäden verhindert. Die Gemeinde sei bemüht, eine neue Spritze mit Fahrzeug zu beschaffen, vorausgesetzt, daß sich die Brandversicherungsanstalt maßgeblich an den Kosten beteiligt.

Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker behandelte in längeren Ausführungen Aufgabe und Zweck der Feuerwehr und machte auf eine im Frühjahr geplante Fahrt nach Frankreich und in das Saargebiet, wo die Feuerwehrverhältnisse studiert werden sollen, aufmerksam. Geschäftsführer Lamm hat einen Dienstplan für die Wehr ausgearbeitet, der einstimmig angenommen wurde. Die Versammlung beschloß weiter, innerhalb vier Wochen einen Kameradschaftsabend durchzuführen. Der Vorstand wurde bej auftragt, im Frühjahr eine gemeinsame Fahrt für die Höringhäuser Wehr vorzubereiten.

## WLZ 21. 02. 1957, DRK - Bereitschaft in Höringhausen gegründet

**Höringhausen.** Am Dienstagabend wurde hier eine DRK-Bereitschaft gegründet

Zahlreiche Einwohner hatten sich im Gemeindesaal zur Gründungsfeier eingefunden. Bürgermeister Stiehl eröffnete die Feier und dankte Lehrer Wiedemann, Bereitschaftsführer Donath und Frau Bohne vom DEK-Kreisverband Korbach für ihr Erscheinen. Lehrer Wiedemann gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß nun das DRK auch in Höringhausen Fuß gefaßt habe und dankte besonders der Landjugendgruppe, die die Bereitschaft stellt. Bis jetzt seien schon 20 Mitglieder zu verzeichnen und er hoffe, daß noch neue hinzukommen. Ferner sprach Lehrer Wiedemann über die Aufgaben des DRK wie Suchdienst, Krankentransporte und Blutspendedienst.

Anschließend nahmen Bereitschaftsführer Donath und Frau Bohne die Verpflichtung der Bereitschaft durch Handschlag vor. Es gelte, den Dienst im Zeichen des .Roten Kreuzes treu zu leisten und den Menschen zu helfen, ohne Rücksicht auf Glaubensbekenntnis und Rasse, betonte Donath, Während Frau Bohne mit dem Goethe Wort „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“ die Helferinnen und Helfer verpflichtete. Abschließend wurde der Film „Von Mensch zu | Mensch“ über das Leben des Gründers des Roten Kreuzes, Henri Dunant, vorgeführt.

Frau Bohne vor der neu eingekleideten Bereitschaft



Samstag, den 23. Februar, 20.00 Uhr

# Maskenball

mit Prämierung in **Höringhausen**,  
Saal Frese

Eintritt DM 1,— Kappenzwang

Es laden ein:

**TV und MGV Höringhausen**

## Höringhausen will Darlehen von 120 000 DM aufnehmen

**Höringhausen.** Um die Schäden an den Feldwegen in der Gemarkung einigermaßen zu beheben, sah sich die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung gezwungen, ein Darlehen in Höhe von 120 000 DM aufzunehmen. Bürgermeister Stiehl wurde beauftragt, mit der Domonialverwaltung in Arolsen entsprechende Verhandlungen aufzunehmen und die erforderlichen Anträge einzureichen. Das beantragte Darlehen soll nach Möglichkeit innerhalb von vier Jahren zurückgezahlt werden. Die Mittel für den Ausbau der Ortsstraße „Kübenborn“, die eine Teerdecke und Bürgersteige erhalten wird, werden in Höhe von 35 000 DM im ordentlichen Haushalt aufgebracht. Die Gemeindevertretung beschloß ferner, die gemeindeeigenen Wasser- und Straßengräben nach den Plänen des Katasteramtes offenzuhalten. Ein Teil des Gemeindelandes auf „Neudorf“ soll im kommenden Rechnungsjahr drainiert werden. Für den Wegebau will man erneut Mittel auf dem Grünen Plan beantragen, bisher hat die Gemeinde mit ihren Anträgen hierbei keinen Erfolg gehabt.

**Neue Anregungen beim Waldbegang  
in Höringhausen**

Höringhausen. Bei dem am Franzosen-Weg beginnenden Waldbegang wurden die verschiedensten Verhältnisse hinsichtlich Boden und Bewirtschaftung auf Buntsandstein gezeigt. Gerade im bäuerlichen Privatwald konnte Forstmeister Besch mehrfach erfreuliche Bilder in Buchen- Althölzer vorführen, die Anlaß zur regen Erörterung der Bewirtschaftung dieser Holzart besonders hinsichtlich der Durchforstungen und Pflegehiebe boten. Schlechtere Bestandsbilder und bereits vorhandene Nadelholzbestände regten die Diskussion über die Zweckmäßigkeit des Anbaues der einzelnen Nadelholzarten und seine Durchführung an. Neben jüngeren Fichtenbeständen wurden Kiefernbestände besichtigt, in denen vor allem die Wahl der richtigen Standartklasse besprochen wurde, da aus einem Wald- MW die Folgen der Wahl einer verkehrten Kiefernrasse deutlich zu sehen waren. Auch die Weymoutskiefer und Tanne wurden in einem Bestande gezeigt und führten zur Aussprache über den Anbau seltener einheimischer und ausländischer Holzarten. Da die besichtigten Waldungen oft verschiedene Möglichkeiten hinsichtlich der Holzartenwahl boten, konnte diese Wahl auch eingehend unter dem besonderen Gesichtspunkt der Lage und Entwicklung auf dem Holzmarkt betrachtet werden. Bei der Gemengelage der verschiedensten ] Waldbesitzarten in der Gemarkung Höringhausen — bei dem Waldbegang war der dauernde Wechsel zwischen großem und kleinem Privatwald und Gemeindewald dauernd zu beobachten, wurden auch Fragen einer forstlichen Flurbereinigung und die Bildung von Forstbetriebsvereinigungen besprochen.

Die Bildung von Forstbetriebsvereinigungen bzw.

Waldwirtschaftsgenossenschaften ist in dem neuen Hessischen Forstgesetz vorgesehen. Die Durchführung dieser Bestimmungen des Forstgesetzes wird in den kommenden Jahren ein Hauptbesprechungspunkt für die Kleinwaldbesitzer sein, die gerade hier im Kreiste des Eisenbergs einen wesentlichen Anteil der Waldfläche innehaben.

**WLZ 04. 03. 1957 TV 08 Höringhausen**

**Kreisklasse A:**

**Mühlhausen — Höringhausen 17:6 (5:4)**

Die Gäste lieferten bis zur Halbzeit eine ausgeglichene Partie, aber während der zweiten 30 Minuten setzte sich doch die größere Routine der Mühlhäuser durch.

**Jugend: Mühlhausen — Höringhausen 3:4**

**WLZ 06. 03. 1957**

## **Otto Ihm zum 70. Geburtstag**

In altbekannter Frische und Gesundheit vollendet Otto Ihm, Sachsenhausen, heute sein 70. Lebensjahr. Der Waldeckische Sängerbund gedenkt seiner in besonderer Dankbarkeit und übermittelt Ihm die herzlichsten Grüße und Wünsche. Ist er doch einer der begeistertsten Gründer und Vorläufer unseres Bundes, der von Anbeginn, 1924, seine ganze Kraft, sein reiches musikalisches Können, sowie seine stets liebenswürdige und gewinnende Art mit größtem Erfolg in den Dienst, des waldeckischen Chorlebens stellte.

Als bekannter und bewährter Chorleiter wurde er sofort in den Musikausschuß gewählt. Dieses Amt versah er mit größter Gewissenhaftigkeit und Liebe, Sein Bezirk „Langer Wald“, dessen Chorleiter er war, wurde führend und vorbildlich in unserem Bunde. In Bezirks- und Chorleitertagungen, Wertungssingen und gut durchgeführten Bezirkssängerfesten steigerte er die Leistungen seiner Sänger von Jahr zu Jahr, die sich in echter Liedgemeinschaft und Sängerkameradschaft fest verbunden fühlten.

Unvergessen bleibt uns Alten die musikalische *Morgenfeier* in der Kilianskirche zu Korbach bei unserem I. Sängerbundesfest 1927, wo er mit seinem „*Gemischten Chor*“ Höringhausen im „Altenglischem Vespergesang“ einen hervorragenden Beitrag zum Konzert brachte.

*Seine ganze Liebe galt dem Volkslied*, das seine *Seele* so erfüllte, daß er selbst seinen Vereinen eine Reihe eigener Kompositionen und schönster Choralbearbeitungen schenkte. Manch wertvollen Bericht und Aufsatz aus dem Sängelerleben brachte er in der „Waldeckischen Landeszeitung“. Ebenso anregend war seine freudige Mitarbeit bei unseren Sängertagen, die oft wegweisend für die Zukunft wurde.

Kurz vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges verließ Otto Ihm sein geliebtes Höringhausen und wirkte einige Jahre in Sandershausen bei Kassel. Allein es ging ihm wie mir, das ihm liebgewordene Waldeckcr Land zog ihn wieder zurück. Über Adorf fand er in dem ihm wohlbekanntem Sachsenhausen den rechten Ruheplatz für seine alten Tage, und bald stand er wieder im Sängelerleben, das in seiner unbegrenzten Liebe zum deutschen Liede nach dem Kriege wieder neu erblühte.

Nun, hat er in Rücksicht auf sein Alter den ihm so wohlvertrauten Dirigentenstab nieder gelegt und lebt als Ehreober- und Ehrenvereinschorleiter mit seiner noch rüstigen Gattin im wohlverdienten Ruhestand in seinem trauten Heim in Sachaenhausen.

Und wenn Du, lieber Otto, an Deinem Ehrentage gleich in die Ferne schweifst, Waldeckcs Sänger, und insonderheit wir Alten, denen Du die langen Jahre einer der treuesten Mitarbeiter warst, *wir* stehen doch vor Deiner Tür und grüßen Dich mit unserem Sängerspruch: „Es grüßet Waldeckcs Sängerschar, im Liede deutsch, im Herzezt wahr.“

WLZ 13. 03. 1957

## Gemütlicher Abend der Freiwilligen Feuerwehr

**Höringhausen.** Am Sonnabendabend hatte die Freiwillige Feuerwehr ihren gemütlichen Abend. Alle Mitglieder mit ihren Frauen, Bürgermeister Stiehl und die Gemeindevertretung sowie geladene Gäste hatten sich im Gemeindesaal „eingefunden. Ortsbrandmeister Heinrich Frese II begrüßte besonders Kreisbrandinspektor Schwalenstücker (Korbach), Kreisgeschäftsführer Vaginer (Meininghausen) und Bezirksbrandmeister Sattler (Braunsen).

Für 50jährige Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr wurden Heinrich Roßner, Heinrich Schmidt II und Karl Österling Urkunde und die goldene Ehrennadel, dem Ortsbrandmeister Heinrich Frese II das Leisungsabzelchen in Gold durch Kreisbrandinspektor Schwalenstücker überreicht.

Die von den Feuerwehrkameraden Karl Sammet und Ernst Scheele aufgesetzte Bierzeitung sowie die vorgetragene Couplets wurden mit reichlichem Beifall aufgenommen. Ein auf Kreisbrandinspektor Schwalenstücker verfaßtes Gedicht, das von Fräulein Stiehl als verkleidete „Alte Jungfer“ vorgetragen wurde, löste allgemeine Heiterkeit aus. Sehr schön waren auch die Vorführungen einer weiblichen Gymnastikgruppe des Turnvereins Sachsenhäusen.

Mit „Gut Schlauch“ und, Tanz ging es bis zum nächsten Morgen.

WLZ 25. 03. 1957 TV 08 Höringhausen

### Twiste technisch reifer

#### Kreisklasse A:

Waldeck II — Höringhausen	13:3	(6:1)
Twiste — Berndorf	12:5	(5:4)
Lütersheim — Bergheim	4:10	(0:5)
Korbach 09 II — Wetterburg	6:7	(3:3)

Berndorf vermochte bis zur Halbzeit die Partie ausgeglichen zu gestalten, unterlag nach dem Wechsel aber der größeren technischen Reife des Spitzenreiters Twiste. — Waldeck II hatte mehrere Spieler der I. Mannschaft eingestellt, nur so ist der hohe Sieg gegen Höringhausen erklärlich. — Bergheim kehrte aus Lütersheim mit einem unerwartet klaren Erfolg zurück. — Wetterburg zeigte sich bei der Korbacher Reserve von der besten Seite und gewann, wenn auch knapp, verdient.

#### Jugend:

TV 1850 Korbach — Wetterburg	8:7
Twiste II — Twiste I	ausgef.
Waldeck — Höringhausen	4:5

## *Stahlmasten ragen in den Himmel*

**Eine neue Leitung vom Edersee nach Paderborn - Preußen-Elektra investiert 5.5 Millionen DM.**

**Täglich gräbt die Technik ihre Runen in das Antlitz unserer Landschaft. Da wachsen neue Kolosse aus Beton, Stahl und das aus dem Erdboden, hier schneidet das schnurgerade Band einer neuen Straße die Gemarkung entzwei, dort glitzern Eisenbahnschienen im Sonnenschein, und quer durch das Land spannen sich die Leitungsdrähte für den elektrischen Strom und für unsere Telephone von Mast zu Mast. Die Attribute der Technik gehören zum Bild unserer Städte und Dörfer, der Wiesen und Feldflur; Bilder aus grauer Vergangenheit ohne Telegraphenmasten, Leitungen, Schienenstränge und Asphaltstraßen wirken wie Boten aus einer längst vergangenen, der Wirklichkeit entrückten Epoche.**

**In luftiger Höhe – etwa 30 Meter über dem Erdboden – befestigen Monteure die Leitungsdrähte an den großen Isolatoren, die die Fachleute Ketten nennen. Schwindelfrei muß man schon sein, um rittlings auf einem Isolator zu sitzen.**



## WLZ 26. 03. 1957 TV 08 Höringhausen

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkte.
1. Twiste	14	13	—	1	181:81	26:2
2. Mühlhausen	13	11	1	1	159:92	23:3
3. Wetterburg	13	7	2	4	106:110	16:10
4. Berndorf	12	7	—	5	81:90	14:10
5. Bergheim	11	4	1	6	85:106	9:13
6. Höringhausen	13	3	—	10	80:123	6:20
7. Alt-Wildungen I	12	2	—	10	90:138	4:20
8. Lütersheim	14	2	—	12	78:120	4:24
<b>Außer Konkurrenz:</b>						
Korbach 09 II	12	7	1	4	105:81	15:9
Waldeck II	14	7	—	7	114:123	14:14
Alt-Wildungen II	8	2	1	5	49:105	5:11

## WLZ 28. 03. 1957

### Gemeinsames Chorkonzert

Höringhausen. „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder!“ Unter diesem Motto stand das Chorkonzert des Männergesangvereins Höringhausen in Gemeinschaft -mit der „Liedertafel“ Sachsenhausen am Sonntagabend. Viele Zuhörer hatten sich zu dieser Veranstaltung im Gemeindesaal eingefunden. Vorsitzender Willi Gänßler begrüßte die „Liedertafel“ Sachsenhausen, insbesondere den Vorsitzenden des Bezirks „Langer Wald“ Karl Valentin, Sachsenhausen. Beide Vereine trugen gemeinsam und auch einzeln ihre Lieder vor. Höhepunkt des Konzerts war der Straußwalzer „G'schichten aus dem Wiener Wald“, vorgetragen vom MGV Höringhausen. Das Publikum zollte beiden Vereinen reichen Beifall, zumal herauszuhören war, daß in den Wintermonaten fleißig geübt worden war. Umrahmt wurde, die Veranstaltung von einem Geigensolo von Konzertmeister Schulze, Arolsen, und einem Trompetensolo von Kapellmeister Röder, Korbach. Martin Borchardt mit seinen 4 Akkordeonisten spielte den Frühlingseinzugsmarsch und den Walzer „Wiener Blut“.

Die humorvollen Vorträge des Vorsitzenden Schmale und des Chorleiters Stanze, Sachsenhausen, erfreuten die Zuhörer sehr.

Für 25jährige Mitgliedschaft wurden Christian Berthold, Wilhelm Rößner und Wilhelm Emmeluth die silberne Ehrennadel vom Vorsitzenden Gänßler überreicht. Bis zur Mitternacht verbrachte man noch einige gemütliche Stunden.

**WLZ 02. 04. 1957**

**Hauptlehrer Schilling feierlich verabschiedet**

**46 Jahre im Schuldienst tätig – Seit 1939 in der Gemeinde Höringhausen Höringhausen. In einer schlichten Feierstunde wurde am Mittwochnachmittag Hauptlehrer Heinrich Schilling aus dem Schuldienst, den er 46 Jahre lang in treuer Pflichterfüllung ausgeübt hat, verabschiedet. Heinrich Schilling stammt aus Eimelrod, das damals preußische Enklave im Fürstentum Waldeck war. Seine Ausbildung genoss er von 1905 bis 1911 in Frankenberg, von 1915 bis 1939 war er in Wangershausen als Lehrer tätig, um dann nach Höringhausen überzusiedeln und dort die Schulleitung zu übernehmen. In Höringhausen wurde Heinrich Schilling zum Hauptlehrer ernannt.**



**Jugend : Twiste — Berndorf 10:3**

Twiste wurde mit dem Sieg über Berndorf kreisbeste Jugendmannschaft und nimmt nunmehr mit Kirchbauna und Hofgeismar an den Spielen um die Bezirksmeisterschaft teil.

**Höringhausen — TV Korbach 4:7**

**Korbach 09 — Külte 14:2**

Die Korbacher Jugendelf war der gleichen von Külte auch in der Höhe des Sieges überlegen. Unverständlich bleibt jedoch, warum die Külter Seniorenmannschaft in Korbach nicht antrat und nicht einmal absagte.

**WLZ 23. 07. Kreisturnfest in Landau,  
Höringhäuser in der Siegerliste**

<b>Deutscher 10-Kampf Turner Meisterklasse</b>		
1. Karl-Heinz Pöttner, VfL Arolsen		88,00
2. Karl-Heinz Engelbracht, TV „Jahn“ Willingen		84,75
3. Axel Thiel TV „Jahn“ Willingen		82,05
<b>Deutscher 10-Kampf Turner Allgem. Klasse</b>		
1. Manfred Strehle, Willingen		84,8
2. Helmut Horchler, TSV Landau		83,4
3. H. Peter Wagner, VfL Arolsen		83,3
<b>Leichtathl. 3-Kampf Männer</b>		
1. Udo Osterhaus, VfL Arolsen		252
2. Fritz Klöcker, TV Korbach		246
3. Gerhard Böhm, VfL Arolsen		232
<b>Deutscher 6-Kampf Jugendturner A 1939/40</b>		
1. Willi Zimmermann, TuS Mengersinghausen		54,00
2. Friedhelm Müller, TV Höringhausen		51,90
3. Christian Kalhöfer, TV Wirmighausen		46,80
<b>Leichtathl. 3-Kampf Jugend Männer A 1939/40</b>		
1. Norbert Fingerhut, TuS Mengersinghausen		286
2. Ernst Weller, TV Korbach		281
3. Bernd Schleiter, TV Höringhausen		278
<b>Deutscher 6-Kampf Jugendturner B 1941/42</b>		
1. Horst Schwarz, VfL Bad Wildungen		53,35
2. Diethelm Münch, TV 1850 Korbach		49,45
3. Rolf Frese, TV Höringhausen		48,85
<b>Leichtathl. 3-Kampf Jugend männl. B 1941/42</b>		
1. Giesbert Backhaus, TV Rhoden		285
2. Volker Hartmann, SV 09 Korbach		263
3. Jürgen Umbach, SV 09 Korbach		260
<b>Geräte-4-Kampf Schüler 1943/41</b>		
1. Dieter Berndt, VfL Arolsen		35,00
2. Wolfgang Schäfer, VfL Arolsen		34,50
3. Wolf-Arno Mertin, TV Korbach		34,30
<b>Leichtathl. 3-Kampf Schüler 1943/41</b>		
1. Hans Georg Münch, SV 09 Korbach		272
2. Wilhelm Graf, VfL Adorf		266

## 75 Jahre Molkerei Höringhausen

### **Eine der ältesten waldeckischen Molkerei-Genossenschaften**

**Höringhausen.** Die Feier ihres 75jährigen Bestehens wird die Molkereigenossenschaft Höringhausen am morgigen Sonnabend im Gasthof Schüttler in Strothe in, würdiger Weise begehen. Die Festansprache hält Verbandsanwalt Jacob. Es zeugt für den fortschrittlichen Gemeinschaftsgeist der der Genossenschaft angehörenden Bauern und Landwirte, daß die im Jahre 1882 gegründete Molkereigenossenschaft bereits 1893 jenes stattliche Molkereigebäude in Höringhausen errichtete, das im wesentlichen heute noch das alte Gesicht trägt. Die Molkerei war von 1914 bis 1946 an, eine Großmolkerei; in Gensungen verpachtet. Seit ihrer, Gründung wird die Höringhäuser Genossenschaftsmolkerei von der Familie Bürde verwaltet. Dem Vater Bürde folgte sein Sohn Hans Bürde, der- als- vorzüglicher Molkereifachmann zur Verwertung der Überschußmilch dem Molkereibetrieb eine Tilsiter Käserei angliederte, die im Laufe der Jahre zu einer der vorbildlichsten in ganz Hessen ausgebaut wurde. Da es in dem alten Molkereigebäude an ausreichenden Lagerräumen, vor allem aber an den notwendigen Reifungsräumen für die Käserei fehlte, entschloß sich die Molkereigenossenschaft zur Errichtung- eines Neubaus für die Käserei. Im Juni 1952 wurde der Grundstein für dieses Gebäude gelegt, das noch im selben Jahre| unter Dach . und .Fach kam. Ein Jahr später bereits konnten die großen Reifekeller: benutzt werden. Im; Juni 1955 wurde als letzter Bauabschnitt die Käseküche in Betrieb genommen. Der „Tilsiter“ .der Molkereigenossenschaft Höringhausen geht vor allem ins Ruhrgebiet, nach Berlin, in den Raum von Hannover und Bielefeld. Die Qualität dieses hochwertigen Fabrikats wird nicht nur von den Abnehmern anerkannt, sondern fand auch bei den Prüfungen stets die verdiente Anerkennung. So erreichte der „Höringhäuser Tilsiter“ bei der DLG-Prüfung 1955 mit 20 Punkten die höchstmögliche Punktzahl und wurde mit dem Siegerehrenpreis ausgezeichnet.

Die Molkereigenossenschaft Höringhausen kann an ihrem 75, Geburtstage voll Stolz auf die bisherige Entwicklung zurückblicken und voller Zuversicht in die Zukunft gehen, für die auch die Heimatzeitung alles Gute wünscht

**WLZ 15. 07. 1957**

## **Genossenschaft – „Schrittmacher für Qualität !**

Molkereigenossenschaft **Höringhausen feierte in Strothe 75. Geburtstag STROTHER**. Etwa 500 Mitglieder der Molkereigenossenschaft Höringhausen waren am Samstagabend im Saal Schüttler, Strothe, versammelt, um den 75. Geburtstag ihrer Genossenschaft feierlich zu begehen. Verdiente Mitglieder wurden durch den Vorsitzenden des Genossenschafts- Vorstandes, Wilhelm Emmeluth, Höringhausen, ausgezeichnet Das Hauptreferent hielt Verbandsanwalt Jakob, der die Genossenschaften als Schrittmacher für die Qualität bezeichnet.

Wilhelm Emmeluth hieß Verbandsanwalt Jakob, Dr. Schiffer vom Hessischen Bauernverband. den ersten Kreisbeigeordneten Brand, der die herzlichen Grüße und Glückwünsche des Landrats über brachte, Unterverbandsdirektor Wetekam, Arolsen, der mit herzlichen Glückwünschen die Aufforderung verband, in allen Wirtschaftslagen genossenschaftlich zu denken, Landwirtschaftsrat Brummer, Fachberater Tuchowsky und Ringberater König vom Landwirtschaftsamt, der im Namen von Direktor Schmidt herzlich zum Geburtstag der Genossenschaft gratulierte, herzlich willkommen.

Dr. Schiffer, der auch im Namen des Kreisbauernverbandes Waldeck herzliche Glückwünsche aussprach, hob besonders die schwere Last der Bäuerin hervor, die diese im Betrieb und auf dem Sektor der Milchgewinnung zu tragen habe. Es müsse Hauptziel der Agrarpolitik sein, diese Last weitgehend von den Schultern der Bäuerin zu nehmen. Der Landwirt könne sich nur dann im volkswirtschaftlichen System behaupten, wenn die Verwaltung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse durch Genossenschaften erfolge. Der Ausspruch „Die Landwirtschaft ruft nur nach dem Staat“ sei eine böswillige Behauptung; auf genossenschaftlicher Basis werde alles getan, was man dem Bauern zumuten könne zu tun. Erster Kreisbeigeordneter Brand erinnerte an das Wagnis, das wertschätzende Männer mit der Gründung der Molkereigenossenschaft Höringhausen vor 75 Jahren auf sich genommen hätten. Er unterstrich seine Freude darüber, daß die große Familie der Genossenschaftsmitglieder diesen Geburtstag beim „Jüngsten Kind“ der Genossenschaft; Strothe, feiere.

Verbandsanwalt Jakob, der Glückwünsche des Kurhessischen Raiffeisenverbandes, der Landwirtschaftskammer, des Landeskontrollverbandes und der Landesvereinigung Hessen aller Sparten der Milchwirtschaft sowie der Kurhessischen Molkereizentrale aussprach, stellte in seinem Referat die Milchwirtschaft als die Haupteinnahmequelle der Landwirtschaft heraus. Auch auf einem gemeinsamen europäischen Markt werde dieser Wirtschaftszweig hofgebunden bleiben. Dem „letzten Betrieb“ müsse deshalb die Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit gegeben werden. Hierfür sei die Tierzucht die an erster Stelle stehende Grundbedingung.

Da der einzelne das Problem des Marktes nicht bewältigen könne, sei die Genossenschaft berufen, Pionierarbeit zu leisten, denn allein der Große und Starke habe von einem gemeinsamen *Markt* Vorteile. Verbandsanwalt Jakob forderte die Genossenschaftsmitglieder auf, ihre ganze Kraft für die Gesamtheit zur Verfügung zu stellen. Die Genossenschaft möge sich den Geist bewahren, den die Väter einst in sie hineingetragen hätten. Die Glückwünsche zum Geburtstag der Genossenschaft, die Jakob aussprach, galten besonders Molkereimeister Hans Burde. Für besondere Verdienste um die Genossenschaft überreichte Verbandsanwalt Jakob dem langjährigen Mitglied Heinrich Göbel, Alraft, Ehrenurkunde und Ehrennadel des Raiffeisenverbandes. Außerdem wurde Göbel vom Genossenschaftsvorstand besonders geehrt. Wilhelm Emmeluth zeichnete für über 40 jährige Mitgliedschaft aus: Richard Harseim, Meinerlnghausen, Heinrich Meyer, Heinrich Frese I, beide Höringhausen, Gerhard Spiekermann, Hof Heide, Friedrich Schwellenberg, Christian Schmal, beide Sachsenhausen, Friedrich Frede und das älteste Mitglied der Genossenschaft, Bernhard Brand, beide Basdorf. Für über 35jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Wilhelm Stracke, Wilhem Wagner, Heinrich Göbel, alle Alraft, Justus Jäger, Höringhausen, Friedrich Meuser, Sachsenhausen, Ludwig Höhle, Basdorf, und Karl Valentin H, Sachsenhausen. Vierzehn weitere Mitglieder wurden für über 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

WLZ 19. 08. 1957

<b>Kreisklasse A:</b>		
<b>Mühlhausen — Wetterburg</b>	<b>21:11</b>	<b>(7:7)</b>
<b>Wildungen — TV Korbach</b>	<b>5:11</b>	<b>(2:6)</b>
<b>Höringh. I — Alt-Wildungen</b>	<b>9:6</b>	<b>(4:2)</b>
<b>Waldeck I — Berndorf</b>	<b>17:5</b>	<b>(11:4)</b>
<b>Waldeck II — Bergheim I</b>	<b>7:10</b>	<b>(5:7)</b>
<b>Lüttersheim — Twiste II</b>	<b>8:8</b>	
<b>Bergheim II — Höringhaus. II</b>	<b>5:6</b>	<b>(3:1)</b>
<b>Jugend:</b>		
<b>Höringhausen — Twiste</b>	<b>4:10</b>	<b>(0:8)</b>

**25 Jahre bei Continental**  
**Höringhausen.** Kesselschmied und Schlosser Walter Hilbrig ist heute 25 Jahre bei den Korbacher Continental-Werken beschäftigt. 1932 trat er bei den Werken ein, erwarb sich schnell das Vertrauen seiner Vorgesetzten, die in ihm einen zuverlässigen, pflichtbewußten Mitarbeiter erkannten. Bald wurde er als Kolonnenführer eingesetzt, noch heute versieht er diesen Posten mit viel Umsicht und zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter.

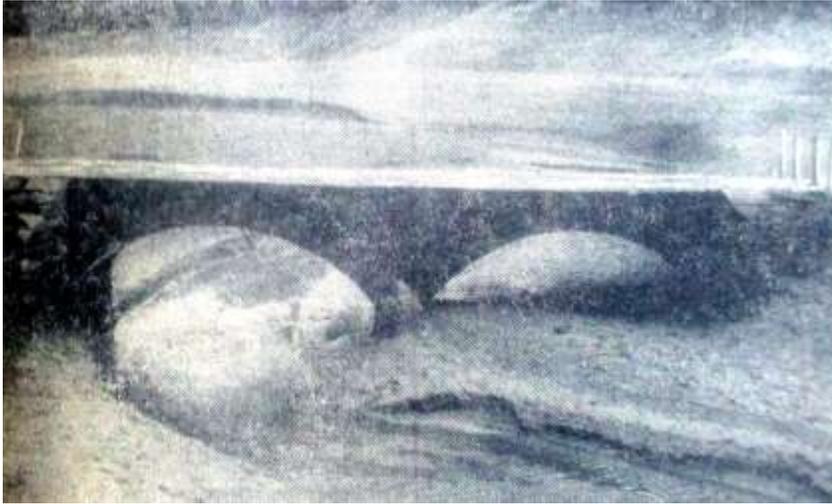
WLZ 16. 09. 1957 Bundestagswahl 1957, Ergebnisse Höringhausen

**Höringhausen:** 789; 21-48. 621-594. SPD 201, 192 (206, 193); CDU 149, 153 (0, 149); FDP 103, 78 (342, 206); GB/BHE 28, 24 (31, 33); DP 95, 94 (18, 17); BdD 0, 0; DRP 45, 53.

WLZ 16.09- 1957 TV 08 Handball

**Kreisklasse A**  
**TV 1850 Korbach — Mühlhausen 7:17 (4:8)**  
**Lütersheim — Höringhausen I 16:7 (7:4)**  
**Jugend: Korbach 09 — TV 1850 Korbach 28:5**

**WLZ 14. 09. 1957** Vergangenheit taucht aus dem Edersee auf, Wasserspiegel fiel um 17 Meter.



**Munter und flink plätschert die Werbe unter dieser alten Brücke dahin, als habe sich nichts verändert. Nur kurze Zeit im Jahr — manche Jahre überhaupt nicht — ist diese Brücke zu sehen, die einst dem Verkehr durch das Edertal diente.**

(WLZ-Fotos: bn)



WLZ 23. 09. 1957

# „Pamir“ überfällig

in Hurrikan geraten - Letzte Meldung: Alle Segel verloren,  
in Gefahr zu sinken - 54 Schiffsjungen an Bord

WLZ 23. 09. 1957 TV 08 Handball

## Kreisklasse A:

Bergheim I — Wetterburg	8:6 (4:3)
Waldeck I — Alt-Wildungen	Ber. fehlt
Berndorf — Mühlhausen	8:12 (4:6)
Höringhausen I — Bergheim II	23:2 9:1
Höringhausen II — Wildungen	10:8 (5:3)
Twiste II — TV Korbach	6:6 (3:4)

WLZ 13. 10. 1957

Handball-Kreisklasse						
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkte.
1. Mühlhausen	6	5	1	—	94:53	11:1
2. Lütersheim	5	4	—	1	59:31	8:2
3. Berndorf	6	4	—	2	47:57	8:4
4. Bergheim I	7	4	—	3	57:56	8:6
5. Wetterburg	7	3	—	4	61:72	6:8
6. Waldeck I	4	2	1	1	52:30	5:3
7. Höringhausen I	4	2	—	2	25:33	4:4
8. TV 1850 Korbach	6	2	—	4	54:60	4:8
9. Alt-Wildungen	8	2	—	6	43:60	4:12
10. VfL Bad Wildungen	5	—	—	5	30:61	0:10
Außer Konkurrenz:						
1. Höringhausen II	7	4	—	3	54:58	8:6
2. Twiste II	5	2	2	1	43:34	6:4
3. Waldeck II	4	2	—	2	34:40	4:4
4. Bergheim II	4	—	—	4	16:49	0:8

Die von den 1. Mannschaften (1—10) gegen die 2. Mannschaften außer Konkurrenz ausgetragenen Spiele sind in der Tabelle bei den 1. Mannschaften nicht gewertet.

WLZ 23. 10. 1957

## Adenauer zum drittenmal Bundeskanzler

Mit 274 gegen 192 Stimmen - Kabinettsbildung verzögert sich weiter - SPD: Klägliches Schauspiel

BRUNNEN (HNS). In einer kurzen Plenarsitzung wählte der dritte Bundestag gestern in Bonn mit 274 gegen 192 Stimmen bei 9 Enthaltungen Dr. Konrad Adenauer zum Bundeskanzler, der bei seinem drittenmal Regierungschef der Bundesrepublik geworden ist.

WLZ 29. 10. 1957

### Höringhausen gibt 50 000 DM für Feldwegebau aus

Höringhausen. Am Freitagabend fand im Gemeindesaal eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Nachdem der Gemeinde die beantragten Mittel für den Ausbau von Wirtschaftswegen im Rahmen des „Grünen Planes“ bewilligt worden sind, sollen die vorgesehenen Feldwege ausgebaut werden. Der Auftrag soll der Fa. Joh. Wachenfeld in Korbach mit dem Mindestangebot von 50 402,70 DM erteilt werden. Das Wasserwirtschaftsamt Kassel ~ Außenstelle Korbach — hat sich bereiterklärt, die Bauleitung zu übernehmen.

Für die Zeit vom 1. April 1957 bis 31. März 1961 wurden die bisherigen Wildschadenschätzer, Heinrich Frese I und Wilhelm Schäfer, wiedergewählt. Wenn es die Finanzlage der Gemeinde erlaubt, soll die Restkanalisierung der „Weststraße“ und der Straße „Im Hof“ durchgeführt werden.

Infolge fehlender Geldmittel und anderer vordringlich auszuführender Maßnahmen, wie Straßen- und Wegebau würde die Errichtung einer gemeinsamen Kläranlage mit der hiesigen Molkereigenossenschaft zunächst abgelehnt. Hunde- und Vergnügungssteuer sollen nach den Mindestsätzen des Gesetzes vom 14. 3. 1953 erhoben werden. Die Gemeindevertretung wurde über die aus den Jahren 1956/57 noch vorhandenen Rückstände an Steuern und Abgaben unterrichtet. Diese Rückstände sollen nach nochmaliger, vorheriger, Aufforderung zwangsweise beigetrieben werden. Ferner sollen die Hebetermine wie vor geschrieben vierteljährlich eingehalten werden.

Wegen; fehlender Geldmittel war die Errichtung einer neuen Transformatorstation in diesem Jahr nicht möglich. Im Einvernehmen mit 2 dem Verbandselektrizitätswerk Waldeck in Korbach soll. dieses Vorhaben im kommenden Rechnungsjahr . ausgeführt werden.

Nach dem Zwischenfinanzbericht des Gemeindevorstandes vom 30. 9. 57, den Bürgermeister Stieh 4 bekanntgab, sind die nach dem Haushaltsplan vorgesehenen Mittel noch nicht voll in Anspruch genommen. Lediglich durch die Beschaffung einer neuen Wasserpumpe mußte diese Haushaltsstelle mit 3000 DM überzogen werden. Die im außerordentlichen Haushalt vorgesehenen Mittel für den Wegebau sind noch nicht alle verausgabt.

Nach Eingang der bewilligten Gelder aus dem „Grünen Plan“<sup>44</sup> und der beantragten ERP-Mittel muß ein Nachtrags-Haushaltsplan aufgestellt werden.

**WLZ 07. 11. 1957**

### Neue Wege im Hofbau

In Höringhausen entsteht die modernste Landwirtschaft Nordhessens -  
Richtfest auf Hof Emmeluth

Höringhausen. 400 Jahre hat die Familie Falke auf ihrem Hof in Höringhausen  
geessen. Generationen haben von hier aus ihre Ländereien, Wiesen und den  
Wald bewirtschaftet, haben an und umgebaut, immer das Erbe der Väter treu  
bewahrt und vermehrt. Als Wilhelm Emmeluth, der eine Tochter Falke zur Frau  
nahm, durch die Verhältnisse gezwungen, vor die Frage gestellt wurde, wieder  
einmal umzubauen oder auszusiedeln, wurde diese Frage vor nunmehr sechs  
Jahren mit Baurat Franke von der Land- und Forstwirtschaftskammer und dem  
Wirtschaftsberatungsamt des Landwirtschaftsamtes Korbach eingehend geprüft  
und alle Möglichkeiten durchgerechnet. Vor drei Jahren entschloß sich Wilhelm  
Emmeluth zur Aussiedlung und damit für einen Neubau seines Hofes, der alle  
modernen Erkenntnisse der landwirtschaftlichen Arbeitsforschung  
berücksichtigen sollte.



**Kreisklasse A :**

<b>Waldeck I — Altwildungen</b>	<b>19:8</b>	<b>(10:5)</b>
<b>Twiste II — Waldeck II</b>	<b>11:7</b>	<b>(6:3)</b>
<b>Lüttersheim — TV Korbach</b>	<b>8:5</b>	<b>(3:2)</b>
<b>Mühlhausen — Wildungen</b>	<b>26:4</b>	<b>(10:2)</b>
<b>Höringhausen I — Berndorf</b>	<b>9:10</b>	

Mit dem Sieg über den TV Korbach halten sich die tüchtigen Lüttersheimer die Herbstmeisterschaft der Kreisklasse.

**Der Tabellenstand:**

**Gruppe I:**

	Tore	Punkte
1. Twiste I	19:7	10:0
2. Mühlhausen	25:13	6:4
3. Külte	14:13	5:5
4. TV Korbach	13:16	4:6
5. Waldeck II	12:18	4:6
6. Berndorf	7:23	1:9

**Gruppe II:**

1. Korbach 09	16:3	9:1
2. Waldeck I	9:4	8:2
3. Altwildungen	15:12	4:6
4. Höringhausen	7:10	4:6
5. Wetterburg	11:13	3:7
6. Lüttersheim	7:23	2:8

**Endspiel:**

<b>Korbach 09 — Twiste</b>	<b>3:2 (3:0)</b>
----------------------------	------------------

**Zwischenspiel:**

<b>Rhoden — Höringhausen</b>	<b>3:3</b>
------------------------------	------------

**WLZ 10. 12. 1957**

**Delegierte des Sangerbezirks Langer Wald tagten  
Das Bezirkssangerfest 1958 soll in Sachsenhausen gefeiert werden**

Lindau. Zur Delegierten -Tagung des Sangerbezirks „Langer Wald“, die am vergangenen Sonntag im hiesigen Rathaussaal stattfand, konnte der Ehrenvorsitzende des MGV Landau, Schuhmachermeister Heinrich - Lütke, nicht nur alle Chorleiter und Delegierten des Sangerbezirks, sondern vor allem auch den Bezirksvorsitzenden Valentin in (Sachsenhausen), Bezirkschorleiter R  o d e r (Korbach), sowie die Ehrenchorleiter Otto Ihm und Heinrich Höhle begrüßen. Zum ehrenden Gedenken an die toten Sangesbruder erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen, Bezirksvorsitzender Valentin gedachte ihrer und würdigte insbesondere auch die von den Vereinen im abgelaufenen Jahr zur Pflege des deutschen Liedes geleistete Arbeit. Otto Ihm sprach über den. Stand des Chorgesanges im kulturellen und gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinden, über die: alten und die modernen Chöre und die bedeutsame Aufgabe der dörflichen Gesangsvereine in der Pflege des schönen deutschen Volksliedes. Kantor Höhle bedauerte, daß die natürliche und selbstverständliche Verbindung von Mensch und Lied, die im 19. Jahrhundert zu einem beispiellosen Liederfruhling führte,- verloren gegangen ist; der Mensch von heute singe bedauerlicherweise nur noch selten. Es sei daher Aufgabe der Vereine, immer wieder die echte Freude am Lied in die dörfliche Gemeinschaft hineinzutragen. Chorleiter Lange bedauerte, daß es vielen Vereinen an jungem Nachwuchs fehle. Gerade für die Jugend habe die Gestaltung der Freizeit in den Gesangsvereinen heute ihre besondere Bedeutung.

Nach Vorlage des Kassenberichtes und Entlastung des Vorstandes wurde der bisherige Bezirksvorstand einstimmig wiedergewählt. Neu gewählt wurde lediglich der zweite Bezirksvorsitzende Krüger. Für das Wertungssingen wurden einige' geeignete Chöre vorgeschlagen und zugleich festgelegt, welche Chöre gemeinsam gesungen werden sollen. In Verbindung mit .der 115-Jahrfeier des MGV Sachsenhausen soll dort voraussichtlich am 13. Juli 1958 das Bezirkssangerfest durchgeführt werden. Der nächste Bezirkstag: soll in Braunsen stattfinden. Reichen Beifall fanden die Chöre des MGV Landau und des MGV Höringhausen, die dem Bezirks-Delegiertentag die rechte Einstimmung gaben.

## Schwester Luise geht nach Höringhausen

**Gellershausen.** Die Gemeindegemeinschaftswester Luise, die die Gemeinden Gellershausen, Kleinern und Frebershausen betreute, wird mit Wirkung vom 1. Januar 1958 nach Höringhausen versetzt. In ihrer etwa zehnjährigen Gellershäuser Tätigkeit hat sie sich große Verdienste erworben und erfreute sich allgemeiner Wertschätzung. Ihre Versetzung nach Höringhausen erfolgte, weil ihr der Dienst durch die langen Wege zu den einzelnen Dörfern zu schwer wurde. Pfarrer Richartz, Kleinern, und Bürgermeister Lückel, Gellershausen, sprachen der Gemeindegemeinschaftswester Dank und Anerkennung für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit aus und überreichten ihr zur Erinnerung an ihren bisherigen Wirkungsort ein Bild von Gellershausen.